

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSDORF

KELZE



Ostern - Das Leben gewinnt

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

April - Mai 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Kirchenfenster, das Sie nun in den Händen halten, wurde über Wochen hinweg liebevoll gestaltet und mit Leben gefüllt. Die Redaktion hat sich für den Titel „Ostern - Das Leben gewinnt“ sehr früh im Gestaltungsprozess entschieden. Die Tage werden länger, die Natur erwacht und auch für uns alle sollte eine Zeit beginnen, wieder durchatmen zu dürfen. In jedweder Hinsicht.

Plötzlich und über Nacht jedoch herrscht Krieg in Europa. Ein Angriff auf Demokratie und Freiheit, der uns

PS: Aktuelle Informationen sowie Online-Andachten finden Sie unter www.evangelische-kirche-hofgeismar.de und www.kirchenkreis-hofgeismar-wolfhagen.de

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser	2
An(ge)dacht	3
Interview Schäferei Max	4-5
Von den Chancen einer Pandemie	6
Streiflicht	7
Aus der KiTa Kunterbunt	8-9
Gottesdienste	10-11
Veranstaltungen	12-16
Nachruf Heinz Döring	17
Freud und Leid	18
Impressum	18
Kontakte	19

fassungslos macht. Informationsfluten, die uns sinnbildlich überrollen. Dem entgegen steht eine überwältigende Hilfsbereitschaft. Allen Widrigkeiten zum Trotz.

Und wieder heißt es zusammenzuste-
hen: Füreinander und Miteinander.
Bewahren Sie Ihren Mut und Ihre Zu-
versicht.

Das Leben gewinnt!

Ihre



Der gute Hirte ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. An dieses Wort aus Johannes 10,3 kann das Titelbild dieses Heftes erinnern.

Es zeigt die vierzehnjährige Tess Schappalz von der Schäferei Max aus der Walkemühle aus Hofgeismar mit einem etwa einjährigen Suffolklamm. Mehr dazu im Interview auf Seite 4. Foto: Ulrich Reinhardt

Ostern siegt das Leben über den Tod. Auch menschliche Beziehungen können eingehen (absterben, vertrocknen...?) oder in Resignation enden. So wie das Paar auf dem Foto sich (vielleicht) nichts mehr zu sagen hat. Es ist möglich, dass ein hilfreiches Wort, ein winziges Lächeln oder eine Entschuldigung den Weg in einen Neuanfang ebnet. Foto: Heidi Schubert

Unsere Homepage – immer aktuelle Informationen

In Zeiten der Corona-Pandemie bleiben Planungen unsicher! Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie stets auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de
Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code.
Er führt Sie direkt zum aktuellen Gottesdienstplan!

SCAN ME



An(ge)dacht

Ostern – das Leben gewinnt

Was für eine Pracht bricht sich da Bahn! Zuerst mit Schneeglöckchen, dann weiteren Blümchen, kommt das Leben zum Vorschein!

Innerlich ist uns danach aber vielleicht gar nicht zu Mute. Während ich diese Zeilen schreibe, tobt in der Ukraine ein furchtbarer Krieg. Dort endet in vielen Fällen das Leben und kaum etwas beginnt. Der Blick in die Natur zeigt mir, dass sich das Leben durchsetzt. Aber so richtig kann mich das im Moment auch nicht trösten. Zu sehr wühlt mich das Leid der Menschen in der Ukraine auf, zu sehr macht mich die Haltung der Mächtigen in Russland fassungslos.

Beide Länder verbindet, dass ein großer Teil der Menschen orthodoxe Christen sind. In der orthodoxen Tradition wird Ostern auf besondere Weise zelebriert. Kurz vorher bringen die Gläubigen Ostereier und spezielle Osterkuchen zur Kirche und lassen sie segnen. Viele fasten auf die ein oder andere Art vorher etliche Wochen. Die Osternachtliturgie zieht sich über viele Stunden durch die Nacht bis zum Anbruch des neuen Tages. Wenn dann das Licht da ist, alle mit brennenden Kerzen dem neuen Morgen entgegensehen, ruft der Priester laut: „Der Herr ist auferstanden“, und die Menschen antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“. Immer wieder und immer lauter wird dieser Ruf wiederholt.

Ich bin sicher auch in diesem Jahr werden die Menschen in der Ukraine und



Markus Schnepel, Pfarrer der Stadtkirchengemeinde und von Kelze

Foto: Thomas Thiele/HNA

in Russland trotz oder gerade in allen traurigen Nachrichten Ostern so feiern. Sie lassen sich nicht abbringen von ihrem Glauben, dass das Leben gewinnt. Dass Gott mit Jesus Christus den Tod überwunden hat und das Leben siegt.

Vielleicht ist Ostern für uns dieses Jahr leiser. Ich freue mich aber auf die Osternachtfeier. Und vielleicht gehe ich danach in den Garten, schaue mir eine Blüte an und sage leise:

„Danke Gott! Das Leben gewinnt!“.

Ihr

Ostern - Das Leben gewinnt

Interview mit der Schäferei Max

Kirchenfenster: Herr Max, Schafe und Lämmer kommen im biblischen Kontext oft vor, gerade zu Ostern. Deswegen hat sich die Redaktion entschlossen, die Arbeit einer ortsansässigen Schäferei vorzustellen. Wie groß ist denn Ihre Herde?

Nino Max: Über die genaue Anzahl seiner Schafe spricht ein Schäfer nicht gern. Hier hinter mir sehen Sie etwa 500 Tiere.

Kirchenfenster: Es gibt ja sehr viele Schafsrassen, welche Tiere halten Sie?

Nino Max: Unsere Herde besteht aus drei Rassen. Etwa 40 Prozent sind Suffolk-Schafe, das sind die Tiere mit dem schwarzen Kopf. Weitere 40 Prozent sind die weißen Merinoschafe. Ihre Wolle ist die einzige, die sich zurzeit in engen Grenzen vermarkten lässt. Die restlichen 20 Prozent der Tiere sind Coburger Fuchse. Sie erkennt man an

ihrem rötlichbraunen Fell.

Kirchenfenster: Was sind die Einnahmequellen Ihrer Schäferei?

Nino Max: Die hauptsächlichsten Einnahmen erziele ich über langfristige Verträge zum Beweiden von Flächen, die für den Naturschutz wichtig sind. Sie erstrecken sich vom linken Weserufer bei Reinhardshagen bis rund um Hofgeismar und Hümme. Außerdem dienen die Tiere zur Fleischgewinnung, ich verkaufe sie auf der Basis vom Lebendgewicht an den Schlachthof. Milchgewinnung betreiben wir nicht, das können wir kräftemäßig nicht stemmen. Die Wolle spielt finanziell keine Rolle.

Kirchenfenster: Die Herde weidet hier am Osthang des Reinhardswaldes. Wie sind die Tiere denn von Hofgeismar hierher gekommen?

Nino Max: Wir haben die Tiere in drei Tagen hierher getrieben. Zunächst von



Das Team der Schäferei Max vor ihrer Herde. Nino Max, Geraldine Schappalz und Tess Schappalz (v.l.)

Ostern - Das Leben gewinnt



Ein neugieriges Coburger Fuchslamm, etwa vier Wochen alt. Namen haben nur Lämmer, die mit der Flasche großgezogen wurden.

Hofgeismar bis hinter Carlsdorf, am zweiten Tag von dort bis hinter Hombressen, die dritte Etappe verlief dann durch den Reinhardswald bis hierhin nach Vaake. Nachts werden die Tiere eingezäunt, und unterwegs wäre die Aufgabe ohne meinen tüchtigen Schäferhund Toby nicht zu schaffen. Besonders kritisch ist es, wenn wir die Tiere an einer Autostraße entlangtreiben. Viele Autofahrer reagieren leider ungeduldig und rücksichtslos.

Kirchenfenster: „Das Leben gewinnt“, ist der Titel dieses Heftes. Wann lammen Ihre Mutterschafe?

Nino Max: Die Zeit beginnt Anfang Dezember und dauert bis Ende März. Unsere Tiere leben sehr naturnah, bekommen ihre Lämmer in der Regel draußen auf der Weide. Allerdings passen wir auf, ob alles klargeht, und wenn die Lämmer von ihrer Mutter nicht genügend Milch bekommen, ziehen wir sie mit der Flasche groß. Das ist eine anstrengende Tätigkeit, die ohne die

Unterstützung meiner Familie nicht gelingen würde. Groß ist dann die Freude, wenn ein solches Lamm nach zwölf Wochen zur Herde kann. Allerdings erreichen diese Lämmer in der Regel nicht das Gewicht derjenigen, die direkt Muttermilch getrunken haben.

Kirchenfenster: Herr Max, Ihnen und Ihrer Familie herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Schäferei.



Der wichtigste Mitarbeiter ist der fünfjährige Hund Toby, der alle Anordnungen seines Chefs gewissenhaft umsetzt, hier mit Tess Schappalz.

Die Schäferei Max ist ein Familienbetrieb und in der Hofgeismarer Walkemühle zuhause.

Nino Max betreibt die Schäferei hauptberuflich, seine Lebensgefährtin Geraldine Schappalz und ihre vierzehnjährige Tochter Tess unterstützen ihn tatkräftig. Frau Schappalz arbeitet als Fleischereifachverkäuferin und Tess geht noch zur Schule. Interview und Fotos: Ulrich Reinhardt

Ostern - Das Leben gewinnt

Eine Krise, die aufweckt!

Karfreitag erzählt vom Ende einer großen Hoffnung und Ostern von einem unfassbaren Neubeginn. So kann auch diese schwierige Zeit eine Chance für Verbesserungen sein.

Unter der Überschrift: „Corona macht bescheidener“ wurde in der HNA von einer Meinungsumfrage berichtet. Über 60% der Befragten stimmten der Aussage zu: Beim Konsumieren bin ich bescheidener geworden und vermisse nichts. Bei den Befürwortern der Bescheidenheit besteht der Wunsch nach einem anderen Lebensstil. Eine Krise, die aufweckt!

Ebenso hat das Verhältnis zur Natur durch die Pandemiezeit eine Veränderung erfahren: Viele haben in dieser beängstigenden Situation einfach die Umgebung durchstreift – zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Wenn wir die Pflanzen und Tiere in unserer Nähe wieder mehr wahrnehmen, und merken, wie gut die Stille unseren aufgeschreckten Seelen tut, werden wir auch eher bereit sein, unsere wunderbare Natur zu beschützen. Und dann sogar in unserem anthrazit-staubfreien Garten etwas Wildwuchs wagen, zum Wohl der Hummeln und anderer Tiere. Wenn davon noch die Kinder angesteckt werden – welch eine wunderbare Zukunftsmusik!



Osterglocken als Frühlingsboten.

Foto: Peter Siemon

Zum Schluss möchte ich noch ein Loblied auf das Danken singen: Wie oft war mir das Bitten im Gebet wichtiger als das Danken. Das hat sich verändert, denn ich habe gemerkt, dass es viel gibt, für das ich abends danken kann: Für die warme Wohnung und die freundlichen Begegnungen unterwegs, für die Apfelsinen, die Musik und die Stadtbücherei, für die Medizin, den alten Apfelbaum und die Menschen neben mir.

Heidemarie Schubert

Streiflicht

Wir gehen in aller Stille auseinander ...

Dieser Satz steht in so vielen Todesanzeigen in der Zeitung und er macht mich traurig. Können Sie sich an die Zeiten erinnern, in denen man sich nach einer Beerdigung traf, um bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen dem oder der Verstorbenen zu gedenken oder einfach noch einmal im Familien- und Freundeskreis zusammen zu kommen? Es geht ja nicht darum, eine ausgelassene Feier zu veranstalten, aber oft ist es ein Trost für die Hinterbliebenen, wenn man gemeinsame Erinnerungen nochmals aufleben lässt oder ein letztes Mal zusammenkommt, weil es ja danach nie wieder so ist wie vorher.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es natürlich sehr schwierig, genau das umzusetzen. Aber auch da gab es Möglichkeiten. Vergangenen Herbst verstarb mein Onkel. Nach der Beisetzung der Urne auf dem Friedhof und einer wundervollen Zeremonie ist der engste Familienkreis zusammengekommen. Wir

haben viele wundervolle Erinnerungen ausgetauscht, alte Geschichten und Anekdoten aufgewärmt und manchmal herzlich gelacht. Gleichzeitig haben wir uns auf den neuesten Stand der familiären Dinge gebracht und sehr bedauert, dass jemand von uns gegangen ist, den wir jetzt vermissen müssen. Meinem Onkel hätte das gefallen, dessen waren wir uns einig. Wir sind alle mit einem guten Gefühl nach Hause gegangen, nicht in aller Stille, und haben diesen Abschied als sehr würdevoll und besonders tröstlich empfunden.

In ein paar Tagen feiern wir Ostern

und damit die Auferstehung. Jesus ist wieder unter uns, wir denken an ihn, er ist bei uns. Genau so ist es mit meinem Onkel – er ist bei uns. Ich bin sehr froh darüber, dass wir nicht in aller Stille auseinander gegangen sind. Das gemeinsame Erinnern und dieses letzte Zusammentreffen helfen mir und trösten mich.



Tor zum Brunnenfriedhof.

Foto: Alfred R. John

Andrea Fülling

Aus der Kindertagesstätte Kunterbunt

Immer was los!

In einem Haus, in das jeden Tag viele Menschen ein und aus gehen, ist immer was los, so auch in unserer evangelischen Kindertagesstätte. Zuletzt passierten dort sogar Dinge, die jeder auch gut von außen sehen kann:

Das Jahr 2021 ging damit zu Ende, dass wir zum zweiten Mal für einige Wochen Hühner in unserem Garten hatten und sich Jung und Alt sehr daran gefreut haben. Täglich gab es Eier zum Einsammeln und besonders spannend war es für die Kinder, die Hühner morgens aus ihrem Haus zu lassen und zu füttern und vor allem, sie abends auch wieder „ins Bett zu bringen“. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Förderverein unserer Kita für die Finanzierung dieser schönen Aktion.

Und kaum waren die Hühner weg, kamen auch schon die Bagger angerollt. Die rund 100 Kinder der Kindertagesstätte und das Team hatten bis Ende Januar jeden Tag eine spannende Baustelle zu beobachten. Da wurden Wege neu gepflastert, eine neue Müllstation eingerichtet und die Fahrräder haben einen besseren Platz gefunden. Damit ist jetzt nicht nur der

Seiteneingang der Kita barrierefrei gestaltet, sondern auch Gefahren durch lästige Stolperfallen wurden entfernt. Gleichzeitig wurden zwei Terrassen angelegt, die mit Sandsteinen vom restlichen Spielplatz abgetrennt sind. Die Kinder der roten und der grünen Gruppe freuen sich schon darauf, auf ihren Terrassen das erste Frühstück im Sonnenschein genießen zu können.



Lucia und Alicia aus der roten Gruppe schauen aus der Weidenhütte heraus.

Foto: Stefanie Heuer

für einen Zirkuswagen und eine stabile Sitzbank entschieden.

Den Kindergartenkindern war es wichtig, sich verstecken zu können und Rollenspiele zu spielen. Deshalb stehen jetzt vier Weidenhütten auf dem Spielplatz und eine Sonnenliege lädt zum Ausruhen ein. Vor allem die Weiden-

Aber schöne Wege reichen nicht, damit ein Außengelände für die Kinder attraktiv ist und zu vielen Abenteuern einlädt. Dafür sind auch tolle Spielgeräte notwendig. Deshalb freuen wir uns besonders darüber, dass wir bereits im letzten Jahr die Möglichkeit hatten, das Freiwillige Kirchengeld dafür zu nutzen, einige Spielgeräte anzuschaffen. Zusammen mit den Kindern haben wir überlegt, was noch fehlt. Die

Aus der Kindertagesstätte Kunterbunt

hütten werden von den Kindern sehr gerne genutzt, sie haben sie so angeordnet, dass ein kleines „Dorf“ entstanden ist und sich die Kinder gegenseitig besuchen können. Mal sehen, welche tolle Ideen noch entstehen werden...

direkt auf den Spitzahorn zu und kann sich von ihm empfangen lassen.

Und als kleiner Gruß aus der Kita kommt hier noch ein Fingerspiel:



Emilia, Anton und Maria aus der Hortgruppe

Foto: Yannik Rabe

Vielen Dank an alle Menschen, die mit dem Freiwilligen Kirchgeld diese Anschaffungen möglich gemacht haben! Am Ende der Baustellenphase wurde an einer zentralen Stelle ein Spitzahorn gepflanzt. Dieser Baum wird uns Schatten spenden, an ihm werden wir die Jahreszeiten beobachten können und gleich nebenan wird unser Versammlungsort sein. Wenn man vom Turnhagen aus zur Kita geht, läuft man

Im Garten steht ein Baum, der hat viele Äste.

Und jeden Tag hat der Baum auch viele Gäste:

***Käfer krabbeln zu ihm hinauf,
Vöglein setzen sich oben drauf,
Bienen fliegen um ihn herum
und singen immer summ, summ,
summ***

***und dann kommt der Wind und
schüttelt die Äste***

– husch fort sind alle lieben Gäste.

Melanie Busch

April	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
2. April	10 Uhr bis 12.30 Uhr Kinderkirche im JUZ						
3. April Judika		10 Uhr Pfarrerin Kristina Bretschneider	10.45 Uhr Prädikant i.P. Johannes Tanzer	9.30 Uhr Prädikant im Prob. Johannes Tanzer			
10. April Palmsonntag	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel Vokalensemble Klangzeit		10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte				
14. April Gründonnerstag		19 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Stephan Bretschneider					
15. April Karfreitag	15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Dekan Wolfgang Heinicke	10 Uhr Pfarrer Stephan Bretschneider	10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte	9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte	14 Uhr Kreuzweg für die ganze Familie Start: Friedhof Pfarrer Axel Nolte und Team (s.S.14)	11 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Markus Schnepel	9.30 Uhr Pfarrer Markus Schnepel
17. April Ostersonntag	6 Uhr Osternachtfeier Pfarrer Markus Schnepel und Team	10 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Kristina Bretschneider	9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte / Prädikant im Probiedienst Jo- hannes Tanzer	6 Uhr mit Osterfeuer am DGH Pfarrer Axel Nolte / PIP Joh. Tanzer	Schützenhalle 10.45 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Axel Nolte und Team		10 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Markus Schnepel
18. April Ostermontag	11 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Markus Schnepel und KiTa Team						
24. April Sonntag Quasimodogeniti	11 Uhr Pfarrer Stephan Bretschneider		10.45 Uhr Pfarrerin i.R. Christiane Berthold-Scholz				

Mai	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
1. Mai Miserikordias Domini		10 Uhr Pfarrer Markus Schnepel	10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte	9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte		13.00 Uhr Andacht zu Mayence Pfarrer Markus Schnepel	
7. Mai	10 Uhr bis 12.30 Uhr Kinderkirche im JUZ						
8. Mai Jubilae	11 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke- Voth		9.30 Uhr Pfarrer Axel Nolte		Schützenhalle 10.45 Uhr Pfarrer Axel Nolte		9.30 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke- Voth
15. Mai Kantate	10 Uhr: Gottesdienste des Gesamtverbandes zur Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmationen (Siehe Artikel auf Seite 16)						
	18 Uhr, Altstädter Kirche: Musikalischer Gesamtverbandsgottesdienstes am Abend des Sonntags Kantate (Siehe Artikel auf Seite 15)						
22. Mai Rogate		10 Uhr Pfarrer Markus Schnepel	9.30 Uhr Lektorin Heidi Nebenführ	10.45 Uhr Lektorin Heidi Nebenführ			
26. Mai Christi-Himmel- fahrt		10 Uhr PfarrerIn Kristina Bretschneider			Auf dem Schöneberg 10.45 Uhr Prädikant im Probendienst Johannes Tanzer (Siehe Seite 16)		Grillhütte 11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel
29. Mai Exaudi	10 Uhr Viehmarktgottesdienst des Gesamtverbandes Pfarrer Markus Schnepel						

Veranstaltungen

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen werden unter Beachtung der im kirchlichen Bereich geltenden Corona-Regeln durchgeführt.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage und in den Pfarrämtern.

Kinderkirche im JUZ „LEGO trifft Bibel“

Wir lernen eine biblische Geschichte kennen und bauen sie dann mit Legosteinen nach. Dazu steht eine Riesenauswahl an Legosteinen zur Verfügung – der Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Zum Abschluss gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen.

Samstag, 2. April, 10 bis 12.30 Uhr
Ev. Jugendzentrum, Mühlentor 1
Die Teilnahme ist kostenfrei!

Eine Anmeldung unter juz.hofgeismar@ekkw.de sowie der Nachweis eines aktuellen Negativtestes / Testheft ist erforderlich!

Die nächste Kinderkirche findet am Samstag, 7. Mai, 10 bis 12.30 Uhr statt!



Foto: Axel Nolte

Orgelmusik zum Abendläuten

Jeweils am ersten Samstag im Monat gibt es wieder eine halbe Stunde Konzertgenuss mit qualitätvollen Orgelklängen samt kurzen Erläuterungen im Rahmen der Reihe „Orgelmusik zum Abendläuten“. Peer Schlechta stellt Orgelmusik zu Passion und Ostern vor.

Samstag, 2. April, 18 Uhr (Passion)
Samstag, 7. Mai, 18 Uhr (Ostern)
Neustädter Kirche
Eintritt frei,
um eine Spende wird gebeten

Gemeindenachmittage

Für April und Mai sind in der Stadtkirchengemeinde wieder die monatlichen Gemeindenachmittage vorgesehen, jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Neben einem gemeinsamen Kaffeetrinken gehören immer eine Andacht sowie ein Thema mit Gespräch zum Programm. Bis auf Weiteres wird darum gebeten, sich zu dieser Veranstaltung anzumelden (im Gemeindebüro, Tel. 500292, oder im Pfarramt 1, Tel. 2636).

Mittwochs, 15 – 16.30 Uhr
6. April und 4. Mai
Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1

Bibelgespräch und Gebet

Ab April findet die für alle Interessierten offene Veranstaltungsreihe „Bibelgespräch und Gebet“ wieder mittwochs um 18 Uhr statt. Die Texte für die einzelnen Treffen sind den in der Altstädter und Neustädter Kirche ausliegenden Handzetteln zu entnehmen.

Mittwochs, 18 Uhr
13. und 27. April, 11. und 25. Mai
Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1a

Veranstaltungen

Musik im Gottesdienst: Vokalensemble „KlangZeit“

Im Gottesdienst zu Palmsonntag singt das Vokalensemble „KlangZeit“ traditionelle und zeitgenössische Lieder zur Passion. Dirk Wischerhoff spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Die Predigt hält Pfarrer Markus Schnepel.

Palmsonntag
10. April, 11 Uhr
Altstädter Kirche

Labyrinth im Hohen Chor der Neustädter Kirche

Wer den Hohen Chor der Neustädter Kirche kennt, weiß, welche Dimensionen er hat. Welche Höhe! Welche Weite! Was für ein Klang! Was für ein Licht! Und dies seit mehr als 600 Jahren! Hier ist genügend Raum, um Luft holen zu können. Hier kann die Seele aufatmen. Für die Zeit von Aschermittwoch bis Ostermontag haben einige Menschen aus der Gemeinde aus vielen kleinen Steinen ein Labyrinth auf den Fußboden an diesem besonderen Ort gelegt. Das Labyrinth kann durchschritten werden. Es kann betrachtet werden. Es lädt ein, um zu sich selbst zu kommen. Aber vor allem auch, um zu Gott zu kommen und mit Gott das eigene



Leben zu bewältigen und zu gestalten.
Herzlich willkommen!

Aschermittwoch bis Ostermontag
Täglich von 9-18 Uhr
Neustädter Kirche

Tischabendmahl Gründonnerstag

Das seit vielen Jahren an Gründonnerstag gefeierte Tischabendmahl im Hohen Chor der Neustädter Kirche kann in diesem Jahr leider nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Dennoch wird an diesem Tag, an dem wir als christliche Gemeinde uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern einen Tag vor seiner Kreuzigung erinnern, in der Neustädter Kirche das Abendmahl gefeiert. Die Art der Feier ergibt sich im Rahmen der dann gegebenen Möglichkeiten.

Gründonnerstag
14. April, 19 Uhr
Neustädter Kirche

Musik im Gottesdienst: Arien und Choräle aus der Matthäuspassion von J. S. Bach

In der Andacht zur Todesstunde Jesu am Karfreitag erklingen Choräle und die „Erbarme dich“ – Arie aus der Matthäuspassion sowie das „Agnus dei“ aus der h-moll Messe von Johann Sebastian Bach. Ausführende sind Eva Stür (Alt), Simon van Zoest (Violine) und Dirk Wischerhoff (Orgel), sowie ein Vokalquartett. Die Andacht hält Dekan Wolfgang Heinicke.

Karfreitag
15. April, 15 Uhr
Altstädter Kirche

Veranstaltungen

Kreuzweg und Familiengottesdienst in Schöneberg

Die traditionelle Schöneberger Kinderbibelwoche in den Osterferien findet in diesem Jahr nicht statt.

Stattdessen lädt der Kirchenvorstand zusammen mit Pfarrer Axel Nolte zu zwei besonderen Erlebniss Gottesdiensten ein, zu denen Kleine und Große herzlich willkommen sind.

An Karfreitag gehen wir den Weg Jesu ans Kreuz nach. Hin und wieder bleiben wir stehen, sehen und hören, was geschehen ist, werden selbst aktiv und überlegen, was all das mit unserem Leben heute zu tun hat.

Die Länge unseres Kreuzweges ist so gewählt, dass er von Jung und Alt mitgegangen werden kann.

Dass Gottes Liebe am Ende stärker ist als der Tod und das Kreuz zum Zeichen der Hoffnung wird, wollen wir im Familiengottesdienst am Ostersonntag feiern. Dazu gehört auch das Abendmahl, bei dem unsere neuen Einzelkelche zum Einsatz kommen.

Karfreitag, 15. April, 14 Uhr

Start und Ziel des Kreuzweges:
Parkplatz oberhalb des Friedhofes
(bei Regen in der Schützenhalle)

Ostersonntag, 17. April, 10.45 Uhr
Schützenhalle

Kinderbibelwoche im JUZ

In den Osterferien öffnet das JUZ wieder seine Türen und bietet allen Kindern, die dazu Lust haben eine KinderBibelWoche. Es wird gespielt, gebastelt und gegessen. Denn das Thema heißt dieses Mal: „Guten Appetit, oder wie Essen mit Jesus Leben verändert.“



Gemeindereferent Markus Schneider und sein Team freuen sich auf vier schöne Tage in Präsenz mit Kindern von 6-12 Jahren aus Hofgeismar.

Zum Abschluss ist wieder eine Veranstaltung mit Eltern geplant, am Samstag, 23. April um 15 Uhr, JUZ.

Und wenn es doch wieder nicht geht, dann gibt es halt wieder eine KIBiWo@home, aber wir hoffen euch persönlich zu sehen.

Dienstag, 19. bis Freitag, 22. April,
jeweils 9.30 bis 12.30 Uhr
Ev. Jugendzentrum, Mühlentor 1

„Goldzwanziger“ Konzert mit dem Duo 2Flügel

Christina Brudereck (Gesang, Texte) und Ben Seipel (Klavier) präsentieren ihr neues Programm „Goldzwanziger“. Denn die 20er Jahre dieses Jahrhunderts haben begonnen. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar. 2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams und Hymnen. „Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf. Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach, Comedian Harmonists, Marlene Dietrich und Babylon Berlin. Vorbilder und Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern.

Veranstaltungen

Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zeit.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen.

Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.



Foto: Darius Ramazani

Donnerstag, 12. Mai, 20 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr
Ev. Tagungsstätte, Synodalsaal
Eintritt: 15,- €,
Schüler*innen / Student*innen 12,- €
Vorverkauf ab Mitte April:
Buchhandlung „Bücherstapel“, Mühlenstraße

Musik im Gottesdienst: Kreiskantorei Hofgeismar

Zum Kantatesonntag, der seinen Namen nach Psalm 96 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ erhalten hat, erklingt festlich-fröhliche Chormusik u. a. mit Werken von Johann Pachelbel (8 stg. Motette „Singet dem Herrn“), Felix

Mendelssohn Bartholdy (Hymne „Hör mein Bitten“ für Sopran, Chor & Orgel), der Missa in C von Robert Jones und dem „Verleih uns Frieden“ von Colin Mawby. Es singen und musizieren Dagmar Jahn (Sopran), die Kreiskantorei Hofgeismar unter der Leitung von Dirk Wischerhoff und Peer Schlechta (Orgel).

Die Sängerinnen und Sänger der Kreiskantorei Hofgeismar freuen sich und hoffen darauf, zum ersten Mal seit zwei Jahren Corona-Pause wieder gemeinsam zu singen und einen Gottesdienst musikalisch gestalten zu können.

Aber bitte beachten sie, dass bei Redaktionsschluss des Kirchenfensters noch unsicher war, ob die Bedingungen der Pandemie ein sinnvolles und ausreichendes Proben zulassen und der Gottesdienst tatsächlich in der geplanten Form stattfinden kann.



Sonntag Kantate
15. Mai, 18 Uhr
Altstädter Kirche

Entdeckungsreise auf den Spuren Heinrich Schütz' Musik und Lesung

Das Jahr 2022 ist ein „Heinrich Schütz-Jahr“. Vor 375 Jahren, am 6. November 1672, starb der große Komponist

Veranstaltungen

im für seine Zeit ungewöhnlich hohen Alter von 87 Jahren. Mit Musik aus Schütz' Zeit und Lesungen aus Texten zu seinem Leben laden wir zu einer Entdeckungsreise in Heinrich Schütz' Welt ein.

Mitwirkende:

Stefan Becker, Text / Adelheid Böhme, Orgel / Andreas Düker, Laute / Joachim Faulhammer, Gesang

Moderation:

Akademiedirektor Karl Waldeck

Die Veranstaltung ist Teil der hessenweiten Aktion „Ein Tag für die Musik“.

Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr

Brunnenkirche

Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.

Himmelfahrt auf dem Schöneberg

Traditionell werden die Himmelfahrtsgottesdienste vielerorts unter freiem Himmel gefeiert. Der Schöneberg ist dafür ein ganz besonders geeigneter Ort. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die Gottesdienste pandemiebedingt in der Schützenhalle gefeiert wurden, wollen wir in diesem Jahr wieder unter Gottes weitem Himmel auf dem Schöneberg zusammenkommen.

Ein Mitbringbuffet wird es nicht geben, aber bei schönem Wetter lädt der Kirchenvorstand im Anschluss am Fuße des Schöneberges zu Getränken und Laugengebäck ein.

Donnerstag, 26. Mai, 10:45 Uhr

Auf dem Schöneberg!

(bei Regen in der Brunnenkirche)

Konfirmationsjubiläen 2022

In diesem Jahr werden die Diamantene und die Eiserne Konfirmation im Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinden in Hofgeismar erstmals über die Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam gefeiert.

Pfarrerinnen Kristina Bretschneider sowie die Pfarrer Stephan Bretschneider, Markus Schnepel und Axel Nolte laden für Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr alle Jubilare der Stadtkirchengemeinde, der Brunnengemeinde, aus Carlsdorf und Schöneberg zur Diamantenen (1960, 1961, 1962) und Eisernen Konfirmation (1955, 1956, 1957) ein.

Da eine solche Feier in den letzten beiden Jahren nicht möglich war, werden jeweils drei Konfirmationsjahrgänge zusammengefasst.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit an einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken in der Evangelischen Tagungsstätte teilzunehmen.

Einladungen wurden in den vergangenen Wochen an die betreffenden Jahrgänge versandt.

Sollten Sie keinen Brief erhalten haben, nehmen Sie bitte mit einem der Pfarrämter oder dem Gemeindebüro Kontakt auf.

Alle, die sich angemeldet haben, erhalten im April nähere Informationen darüber, wie der konkrete Ablauf geplant ist und in welcher unserer drei Hofgeismarer Kirchen ihre Feier stattfindet.

Zur gemeinsamen Feier der Goldenen Konfirmation wird der Gesamtverband die Jahrgänge 1971 und 1972 voraussichtlich für den 18. September 2022 einladen.

Aus den Gemeinden

Nachruf

„Auferstehung verstanden“ – so lautete Heinz Dörings knapper Lehrerkommentar zur Arbeit eines Schülers, der die Frage: „warum musste Jesus sterben?“ mit „damit er leben kann“ beantwortet hatte.

Dr. Heinz Döring ist am 6. Januar im Alter von 91 Jahren in diesem Glauben an die Auferstehung verstorben.

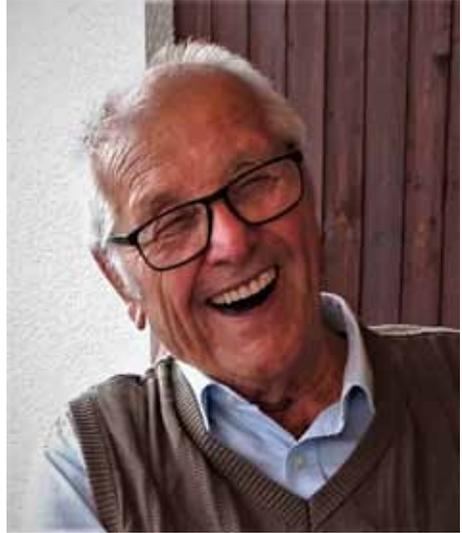
In seinem bewegten Leben als Landwirt, Lehrer, Gemeinde- und Sportpfarrer, Übungs- und Schulleiter hat er das Leben vieler Menschen geteilt und bereichert.

Von 1969 bis 1975 war er fast 7 Jahre lang im Kirchspiel Gesundbrunnen als Vikar und Pfarrer tätig, als „guter Hirte“, wie es in seinem „Familien“psalm 23 heißt.

Mit seiner lebensfrohen, innovativen, kreativen, aufgeschlossenen und unvoreingenommenen Art war er bei Gemeindemitgliedern, Kollegen, Schülern und Eltern gleichermaßen geschätzt und beliebt.

Er pflegte eine enge Verbundenheit zu den Bewohnern der Ev. Altenhilfe und unterstützte mit der „Kurahessenstiftung“ psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen.

Heinz Döring besaß eine große Achtung und Liebe zur Natur. Mit Pflanzaktionen im „Schulwald“ und kleinen



Heinz Döring

Foto: privat

Bäumchen für jeden Schulanfänger vermittelt er dies auch den Schulkindern. Außerdem war er Hobbyimker und pflanzte einzelne Bäume und eine Baumallee auf dem Brunnenfriedhof, durch die ihn dann auch sein letzter Weg geführt hat.

Nachhaltige Impulse hat er hinterlassen und Spuren in den Herzen vieler Menschen, auch außerhalb der Familie!

So wird nicht nur die Brunnengemeinde mit Carlsdorf und Schöneberg Dr. Heinz Döring ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren!

Wir wissen ihn in Gottes Hand geborgen, so, wie er selbst es geglaubt hat!

Heidrun Siemon

Freud und Leid

Taufen

Gesundbrunnen

Lio Büscher

Beerdigungen

Stadtkirchengemeinde

Margarete Schröder,
geb. Drönner, 82 Jahre
Rudolf Winter, 86 Jahre
Käte Kersten, 82 Jahre
Inge Groß, geb. Radtke,
90 Jahre

Karl Wilhelm Köhler,
74 Jahre

Martha Keterling,
geb. Rott, 89 Jahre

Hilmar Großkurth,
84 Jahre

Helmut Müller, 87 Jahre
Ida Lewohn, 101 Jahre

Friedrichsdorf

Anna Konze, geb.
Temme, 96 Jahre

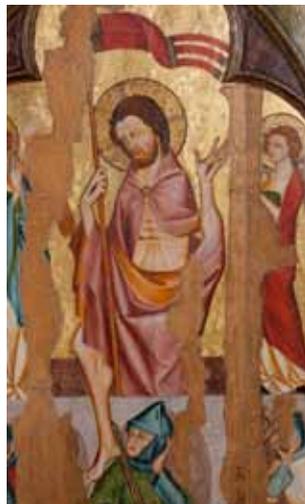
Gesundbrunnen

Ursula Heitmann,
geb. Noll, 95 Jahre
Roland Gering, 86 Jahre

Schöneberg

Martina Lohe-Sommer,
geb. Laubner, 56 Jahre

*Redaktionsschluss für diese
Seite: 18. März*



Der Auferstandene, Detail aus dem Flügelalter in der Altstadt.

Falls Sie etwas spenden wollen:

Konto des Kirchenkreises und der Gemeinden, Empfänger: Kirchenkreisamt (Verwendung)
Konto 2000105 Evangelische Bank eG Kassel (BLZ 520 604 10)
IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben unterstützt:

**ELEKTRO
EUWERS**



Löber



Zu unseren Förderern gehört außerdem:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Wir sagen allen: Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber:

Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar
Redaktionsverantwortung: Andrea Fülling, Melanie Hrubesch, Axel Nolte,
Ulrich Reinhardt, Heidemarie Schubert, Heidrun Siemon, Antje Stahl.
Layout: Thomas Gerhold; Ulrich Reinhardt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen auf 100% Altpapier,
Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel,
Verteilung durch Hofgeismar Aktuell sowie Auslage in den Kirchen
des Gesamtverbandes, Auflage 7000; Abgabe kostenlos.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni bis Juli: 7. April



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.Gemeindebriefdruckerei.de

Evangelischer Gesamtverband Hofgeismar



Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Gemeindebüro

Heike Scheichenost, Große Pfarrgasse 1 a – 05671/500292

Di.: 12.30 bis 15.30 Uhr

Do.: 8 bis 12 Uhr

gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus: Große Pfarrgasse 1a

Pfarramt I (Neustädter Kirche)

Pfarrerin Kristina Bretschneider

Pfarrer Stephan Bretschneider

Elisabethstraße 9 – 05671/2636

pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Pfarramt II (Altstädter Kirche)

mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel

Große Pfarrgasse 3 – 05671/2833

pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Evangelisches Kirchspiel Hofgeismar-Gesundbrunnen

Gemeindehaus: Brunnenstraße 26

Pfarramt Gesundbrunnen mit Carlsdorf und Schöneberg

Pfarrer Axel Nolte

05671/1674

pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de



Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff

Am Reithagen 3 – 05671/40809

dirk.wischerhoff@t-online.de



Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Markus Schneider

Mühlentor 1 – 05671/1341

juz.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Kindertagesstätte und Hort

Melanie Busch

Hospitalstraße 3 – 05671/2555

Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de



**Geh weg!
Ich will Dich nie mehr sehen!
Lass mich in Ruhe!
Aus!**

Es ist vorbei mit dir und mir!



Warum heulst du denn?

Es tut mir so leid...

**Eigentlich wollte ich uns nie
aufgeben. Und jetzt?**

**Lass es uns noch einmal miteinander
versuchen.**

**Anders als bisher: Mit mehr Geduld,
Zuhören und Verständnis.**